



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. ULRICH

ST. MARIÄ HIMMELFAHRT
ST. NIKOLAUS
ST. PETER
ST. ULRICH
ST. VINZENZ
ST. WALBURGIS

MITEINANDER

PFARRBRIEF ZUR
OSTERZEIT 2022

Weil es
unsere
Kirche ist.



Weil wir
gemeinsam
Kirche sind.



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. ULRICH

Pfarrbüro Alpen

Ulrichstraße 14
46519 Alpen

Tel.: 02802 - 800 280 - 0
Fax: 02802 - 800 280 - 13
stulrich-alpen@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00
Mi. 15.00 - 17.00
Do. 15.00 - 19.00



www.pfarrei-stulrich.de

Fastenaktion 2022:



In den Gottesdiensten am 5. Fastensonntag (Misereorsonntag) unterstützen wir mit unserer Kollekte die Misereoraktion. Spenden sind auch möglich auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich bei der Volksbank Niederrhein eG:
IBAN: DE73 3546 1106 0102 7320 14
Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich,
Ulrichstraße 14, 46519 Alpen

Redaktion/Ausschuss für Öffentlichkeit:

Manuela Gardemann, Norbert Henn,
Ulrike Kleine Büning-Hölsken, Karl-Heinz Pilling,

Layout:

Norbert Henn

Bildquellennachweis

Seite 7

Nächster Termin:

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Beginn der Adventzeit.

Redaktionsschluss

Einsendeschluss für Veröffentlichungen ist der **23. September 2022**. Eingaben richten Sie bitte an das Pfarrbüro, wenn möglich per Email: stulrich-alpen@bistum-muenster.de

Weil wir gemeinsam Kirche sind.

Weil es unsere Kirche ist.

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer Kirchengemeinde St. Ulrich!**

Während ich diese Zeilen schreibe bin ich - wie viele andere auch - erschüttert und besorgt über die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine. Ich höre die Angst und den Hilfeschrei so vieler Menschen in der Ukraine. Beim Nachbarn unseres Nachbarn! Krieg in Europa. Es ist Schreckliches geschehen und die Folgen sind nicht abzusehen. Unzählige Menschen sind auf der Flucht und mit Tod, Vernichtung und Zerstörung konfrontiert.

Krieg in Europa. Diese drei Worte stellen alles Bisherige in den Schatten. Die Herausforderungen der Coronapandemie werden klein und treten in den Hintergrund.

Auch in unseren Orten und unserer Kirchengemeinde gibt es viele Initiativen und Aktionen, Menschen, die deutlich Position beziehen, sich mit den Kriegsoptionen in der Ukraine solidarisieren und für den Frieden und gegen den Krieg einsetzen.

Oft hört man die Frage: „Was kann man tun?“ – Wäre es nicht besser zu fragen: Was kann ich tun?

Frieden ist nicht einfach nur ein frommer Wunsch. Frieden ist eine Wirklichkeit und Haltung. Frieden ist das, was ich lebe und auch weitergebe. Und da kann ich ganz viel tun!

Wir können zusammenhalten und uns auf unsere Werte besinnen: Ehrfurcht vor jedem Menschen, Verantwortung für das Leben, Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden, für Freiheit und Geschwisterlichkeit, Achtung vor jeder Person!

Auch in unserer Gemeinde gibt es unzählige Menschen, die sich dafür stark machen und ein-



setzen, dass diese Worte keine Worthülsen bleiben, sondern gelebt werden.

Im vergangenen Jahr wurden die Gremienmitglieder für den Kirchenvorstand und das Pastoralteam (ehemals Pfarreirat) neu gewählt. Männer und Frauen haben sich bereit erklärt, Verantwortung für die Gestaltung unseres kirchlichen Gemeindelebens zu übernehmen.

In diesem Pfarrbrief stellen die gewählten Frauen und Männer sich der Gemeinde vor und bringen zum Ausdruck, dass wir gemeinsam Kirche sind auf der Suche nach einem gemeinsamen Weg in die Zukunft.

Sie tun das in einer Zeit, in der die Kirche von einer gewaltigen Krise durchgeschüttelt wird. Viele sind einfach nur erschüttert über die derzeitige Si-



tuation der Kirche und nicht selten höre ich, dass viele unter der augenblicklichen Situation leiden und für manches einfach keine Worte mehr haben.

Wir alle ringen mit der vermeintlich offiziellen Kirche. Auch ich. Viele auf ihre je eigene Weise. Wir alle tun das. Das ist uns in diesen Zeiten gemeinsam. Und ich kann nur hoffen, dass wir in dieser Solidarität des Ringens vor Ort gemeinsam durchhalten und uns nicht darüber auseinander bringen lassen, egal wie wir uns persönlich gegenüber Kirche positionieren und ob wir uns dafür oder dagegen entscheiden. Vielleicht bringt es uns zusammen.

Es ist allerhöchste Zeit, durch offene Debatten, durch einen ernsthaften Willen zur Erneuerung, durch Transparenz, Ehrlichkeit und Klarheit, durch Achtung und Aufmerksamkeit für die Menschen endlich einen Weg einzuschlagen, der versöhnt und verbindet, der zu einer Kirche führt, die den Geist Jesu wirklich spüren und erfahren lässt.

In unserer Kirchengemeinde vor Ort wollen wir immer wieder versuchen Brücken zu bauen – gerade auch in die reale Lebenswirklichkeit der Menschen heute, damit die Menschen das erhalten, was sie für ihr Christsein an Halt und Orientierung suchen.

Ich spreche ausdrücklich allen, die sich daran beteiligen und dafür engagieren, dass uns das gelingt, meinen aufrichtigen Dank aus! Egal ob ehrenamtlich oder hauptamtlich.

Danke!

Bei all dem Ringen und Unerklärlichen.

Danke, für Ihre Arbeit und alles Engagement in dieser Situation, die uns alle gewiss noch einige Zeit herausfordern wird. Danke, für Ihren Beitrag, Kirche vor Ort zu gestalten und lebendig zu erhalten.

Danke auch für ihren Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.

Hoffen wir gemeinsam darauf und beten wir darum, dass Gottes guter Geist die politisch und militärisch Verantwortlichen dazu bewegt, die kriegerischen Aktionen zu beenden und Wege zu Verständigung und Frieden zu suchen.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Kirchengemeinde ein gesegnetes, friedvolles und frohmachendes Osterfest.

**Ihr
Dietmar Heshe,
Itd. Pfarrer**

**Weil wir gemeinsam
Kirche sind.**



Gottesdienstordnung in St. Ulrich

Sa	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Eucharistiefeier/Wort-Gottes-Feier im Marienstift Eucharistiefeiern in St. Walburgis (ungerade Woche) und St. Vinzenz (gerade Woche) Wort-Gottes-Feiern in St. Nikolaus (ungerade Woche) und St. Mariä Himmelfahrt (gerade Woche)
So	08.00 Uhr 09.30 Uhr 11.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Ulrich Eucharistiefeiern in St. Mariä Himmelfahrt (ungerade Woche) und St. Nikolaus (gerade Woche) Wort-Gottes-Feier in St. Vinzenz (ungerade Woche) und St. Walburgis (gerade Woche) Eucharistiefeiern in St. Peter (gerade Woche) und St. Ulrich (ungerade Woche) Wort-Gottes-Feier in St. Peter (ungerade Woche) und St. Ulrich (gerade Woche)
Mo	19.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Ulrich
Di	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Peter 1. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Ulrich 2. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Walburgis 3. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Nikolaus Letzter Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Peter Eucharistiefeier im Marienstift
Mi	08.30 Uhr 14.30 Uhr 19.00 Uhr	2. Mittwoch im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Vinzenz 1. Mittwoch im Monat: Eucharistiefeier der Senioren in St. Nikolaus Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt
Do	08.30 Uhr 19.00 Uhr	2. Donnerstag im Monat: Wort-Gottes-Feier der ARG im Pfarrheim St. Ulrich Eucharistiefeier in St. Nikolaus
Fr	08.30 Uhr	Eucharistiefeier in St. Walburgis 1. Freitag im Monat: Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt

M	St. Mariä Himmelfahrt:	Schwanenhofstraße 2, 46487 Wesel-Ginderich
N	St. Nikolaus:	Kirchstraße 14, 46519 Alpen-Veen
P	St. Peter:	Marktstraße 7, 46487 Wesel-Büderich
U	St. Ulrich:	Burgstraße 1, 46519 Alpen
V	St. Vinzenz:	Bönninghardter Str. 140, 46519 Alpen-Bönninghardt
W	St. Walburgis:	Kirchplatz 1, 46519 Alpen-Menzelen
U	Kapelle im Marienstift:	Ulrichstraße 16, 46519 Alpen

Besondere Termine und Hinweise zur Osterzeit 2022

Palmsonntag

Samstag, 09.04.

- 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige an St. Vinzenz **V**
- 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige an St. Mariä Himmelfahrt **M**

Sonntag, 10.04.

- 8.00 Uhr Eucharistiefeier mit Passion in St. Ulrich **U**
- 9.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige an St. Walburgis **W**
- 9.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige an St. Nikolaus **N**
- 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige im Park des Marienstiftes Alpen **U**
- 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige an St. Peter **P**
- 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Passion in St. Ulrich **U**

Montag, 11.04.

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier als Bußgottesdienst in St. Ulrich **U**

Gründonnerstag

Donnerstag, 14.04.

- 17.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl für Erstkommunionkinder und ihre Familien in St. Ulrich **U**
- 19.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl in St. Ulrich **U**

Karfreitag

Freitag, 15.04.

- 10.00 Uhr Kreuzwegandacht für Erstkommunionkinder und ihre Familien in St. Ulrich **U**
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in St. Ulrich **U**

Hinweis Palmsonntag

Die Wort-Gottes-Feiern an Palmsonntag bzw. -samstag werden als kurze Wort-Gottes-Feiern unter freiem Himmel gestaltet. Bringen Sie zur Segnung der Palmzweige gerne Ihre eigenen Palmstöcke und -zweige mit. Dauer: ca. 20-25 Minuten. Die Wort-Gottes-Feiern finden bei jedem Wetter außerhalb der Kirche statt.

Neben diesen Segnungsgottesdiensten feiern wir zwei Eucharistiefeiern in St. Ulrich, in denen auch die Passion vorgetragen wird.

Achtung!!!

Bitte beachten Sie für die Feier aller Gottesdienste die aktuellen Hygieneregeln und Bestimmungen, die auf unserer Homepage veröffentlicht sind.

18.00 Uhr Alternative Kreuzwegandacht
„Willkommen“ - Gottesdienst in
St. Mariä Himmelfahrt

M

Karsamstag

Samstag, 16.04.

18.00 Uhr Feier der Osternacht für Erst-
kommunionkinder und ihre
Familien in St. Ulrich

U

21.00 Uhr Feier der Osternacht in St. Ulrich

U

Ostersonntag

Sonntag, 17.04.

8.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

U

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Mariä
Himmelfahrt

M

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus

N

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Walburgis

W

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier im Marienstift

U

11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter

P

11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Vinzenz

V

Ostermontag

Montag, 18.04.

Bei Redaktionsschluss standen die endgültigen
Gottesdienste für den Ostermontag noch nicht
fest. Bitte achten Sie auf die aktuellen Veröffentli-
chungen in der Presse und auf unserer Homepage.

Bildquellennachweis

Kerzenhaus Hasselt
Titelseite
Armin Fischer
Seite 3

Erstkommunionfeiern

Insgesamt 77 Mädchen und Jungen unserer Kirchengemeinde feiern an den beiden Sonntagen nach Ostern das Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion. Die Gottesdienste stehen unter dem Motto: „Bei mir bist du groß“. Wir wünschen den Kindern und Ihren Familien schöne Feiern und gratulieren zu diesem besonderen Fest.

Sonntag, 24.04.2022

St. Nikolaus, Veen

Ida Dagdevir
Josefine Elbers
Paul Friedrichs
Norwin Martin Giesen
Claire Holland
Lasse Neske
Mattis Terlinden
Mia Terlinden
Adele van den Hövel
Leo Wedeking
Paula Wieser

St. Vinzenz, Bönninghardt

Fynn Paßen
Johan Roosen

St. Walburgis, Menzelen-Ost

Anton Angenendt
Nils Evers
Pia Gietmann
Michel Hügen
Antonia Joost
Katharina Theresa Kellings
Lorenz Mosters
Henry Oymann
Leon Pfeifer
Maximilian Schering
Hannah Schweitz
Ben Stenert

Sonntag, 01.05.2022

St. Mariä Himmelfahrt, Ginderich

Phil Brinkhoff
Marie Fischer
Marlene Held
Noah Janßen
Julian Jarkulich
Emma Möllmann
Clare Lysanne Siemkes
Emilia Szczurek

St. Peter, Büderich

Lina Beeking
Louis Bellinghoven
Charlotte Esders
Alexander Esders
Hanna Gellings
Lukas Günter
Philipp Halswick
Filian Nevin Horstmann
Fynn Lukas Horstmann
Jonas Jäger
Finn Paschmann
Emilia Melena Pönicke
Mayla Stappenbeck
Alice Joy van Gelder
Paul Hannes Vollrath

Bei mir
bist du groß!



Initiative für den Norden
**bonifatius
werk**

St. Ulrich, Alpen

Philip Agethen
Helina Maria Aresu
Leni Binias
Mia Boßmann
Greta Sophie Clas
Till Genschow
Julian Michael Gwiazda
Jonah Happe
Stella Sophie Ingenerf
Mika Jung
Jedynak Kacper Jacek
Julian Keisers
Ben Kilian
Lisa Kisters
Jana Kleipaß
Annika Lowis
Nico Niedrig
Leonard Rous
Maja Stein
Falk Joris Strasek
Anton Tittmann
Jonas van den Bongard
Stella-Leonie van Gelder
Lia Verholen
Tim Wanitschke
Jan lewis Wiecki
Oliwier Winiarski
Thea Winnekens
Felix Zakrzewski

Statt einer Predigt: Psalm zur Lage der Kirche in Deutschland 30.01.2022

Ach, Herr...
Das Loblied am Morgen
hängt zwischen den Zähnen fest
kann nicht heraus
denn das Herz klagt

Ach, Herr...
Man sagt:
Unter jedem Dach ein Ach
Unter dem großen Dach
der Kirche ein großes Ach-
Klage und Anklage

Einst sangen wir Loblieder
*Ein Haus voll Glorie schauet
weit über alle Land*
und nun bleibt uns nur
Herr, erbarme dich

Vielleicht waren
die Loblieder von einst
zu vollmundig

Vielleicht haben wir
die Kirche zu sehr
auf den Sockel gestellt,
den Heiligen Vater in Rom
fast mit dir verwechselt -
Zu viel Oberhirten
und Exzellenzen
zu wenig Hirtendienst

zu viel Glanz und Gloria
zu viel Macht und Geld
zu viel Behörde-
ein geschlossenes System
mit eigener Logik,
weltfremd und
immer im Recht

Eine Kirche,
die um sich selber kreist,
der es um das
eigene Ansehen ging,
die so eine Fassade aufbaute,
und die die Risse in der Fassade
überpinselte

Ach, Herr...
Wir klagen, sind erschüttert
über den Missbrauch der Macht
und der Menschen,
über die kindlichen Opfer
und ihre oft gebrochenen Seelen.
Kalthertzig
wurden sie behandelt,
wie Zahlen einer Statistik,
man glaubte ihnen nicht,
sie bekamen kein Gesicht.

Wir sind erschüttert
über das Verschweigen
und Vertuschen
und Hinwegsehen
und die nicht wahrgenommene
Verantwortung- und für die
noch nicht mal halbe Wahrheit
selbst aus päpstlichem Munde

Das alles in der Kirche
dem Hort der Wahrheit
dem Ort deiner Liebe
mitten in der Welt -----

Wir hören
die Frage Jesu an seine Jünger:
Wollt nicht auch ihr gehen?
Und wir hören die Frage an uns:
Was hält euch eigentlich noch?

Ach Herr,
die Kirche liegt am Boden,
wird ausgezählt
wie im Boxring.
Knock down, total.
Im Ranking des Vertrauens
steht sie ganz unten.

Aber jetzt – ganz unten,
fast am Nullpunkt -
könnte
das Entscheidende kommen.
Wie der Suchtkranke,
der herauswill aus der Sucht,
an den Nullpunkt muss...
Der Umschwung...

Die Wege zurück ins Alte
sind versperrt.
Jetzt ist die Stunde der Wahrheit
und der Einsicht.
Jetzt: die Bescheidenheit
und die Demut.
Eine gründliche Reinigung.
Mehr als üblicher Hausputz.
Der Verzicht auf den Glanz
und die bröckelnde Macht und
die Selbstbeweihräucherung.
Radikale Ehrlichkeit.
Akzeptanz und Liebe
auch zu denen, die Du, Gott,
anders geschaffen hast
und die sich jetzt
aus den Verstecken wagen.

In einem Wort gesagt: Es steht an
- *Umkehr*.
Zu Jesus.
Zu einer Re- Form der Gemeinde,
wie er, Jesus, sie gedacht hat.
Offen für alle.
Männer und Frauen gleich.
Alle, wirklich alle: willkommen.

Ach Herr - lieber Vater:
Schenke uns und der ganzen Kirche,
dass wir diese Stunde 2022
nicht verjammern,
auch nicht verharmlosen,
nicht vertrödeln, nicht
business as usual machen.
Schenke uns und der ganzen Kirche,
dass wir das Gute bedenken,
das der Glaube
uns gegeben hat und gibt.
Dass wir in uns das Bild Jesu Christi
leuchten lassen,
des Mitgehers.
Dass wir Skandale
als Alarmzeichen ernst nehmen,
aber nicht für das Ganze halten.

Herr,
die Kirche ist vorläufig – und sündig.
Du bist ewig – und heilig.
Lass uns besonnen sein
und wieder glaubwürdig werden.
Denn alles, was der Heilung dient,
ist da - muss nur genutzt
und gelebt werden.

„ Wir gehen nicht unter, wir gehen auf -
In Dir.“
(Bischof Kamphaus, 90 Jahre alt)

Gebet für den Frieden in der Ukraine

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Amen



Neuer Pastor: Michael Ehrle

Grüß Gott zusammen!

Nach mehreren Stationen von Billerbeck über Illertissen (Bistum Augsburg) und Zwischenstopp in Kamp-Lintfort, freue ich mich nun hier in Alpen zu sein.

Meine Großmutter hat mich mit drei Vornamen ausgestattet Michael Clemens Roland und mich auch von meinem Glauben her stark geprägt.

Aufgewachsen bin ich in Bruchsal und habe dort meinen Realschulabschluss und Postausbildung als Schalterbeamter gemacht. Mehrere Stationen meines Lebens haben mich geprägt in meinem Verständnis für die Menschen, sei es die Nachtschicht in der Tankstelle, die Arbeit in der AIDS-Hilfe in Tirol, einer kurzen Zeit eines Reinigungsjobs bei OBI oder in der Videothek und auch die Erfahrung beim Sozialamt zu sitzen und - weil man einen halben Tag zu spät war mit dem Antrag - erst mal nix zu bekommen. Mit all dem und dazu noch mit meinen Ecken und Kanten bin ich hier.

Die ersten Wochen waren für mich schon eine gute Zeit hier in Alpen, in den Begegnungen, die ich haben durfte, in der Feier der Eucharistie mit Ihnen. Ich bin nicht mit Erwartungen gekommen. Ich möchte da sein als Hörender auf das, wo Ihr sagt: Das bräuchten wir. Als Fragender wie Jesus: Was ist es, dass ich dir tun soll?

Nicht alles werde ich erfüllen können und schon gar nicht allein, sondern nur im gemeinsamen Gehen mit Euch, als meine Schwestern und Brüder in Christus. Gemeinsam sind wir als Kirche unterwegs - hier vor Ort - und können zeigen: Kirche kann auch anders und geht auch anders.

Kirche ist katholisch, allumfassend, offen für die Menschen und ihnen zugewandt wie Jesus Christus. Ich freue mich auf die kommende Zeit mit Euch, denn wir sind das Salz der Erde und das Licht der Welt, so sagt es uns Jesus zu.

Geben wir dieser Erde wieder Geschmack und leuchten mit der Hoffnung, die in uns ist.



■ Michael Ehrle
Pastor

Neue Pastoralreferentin: Hedwig Poetschki



Liebe Mitchristen in der St.-Ulrich-Pfarrei,

heute möchte ich mich Ihnen und Euch kurz als neue Seelsorgerin vorstellen. Ich heiße Hedwig Poetschki, wurde vor 62 Jahren in Wesel geboren und bin unverheiratet.

Nach dem Studium in Münster habe ich einige Jahre als Lehrerin in Kleve, Mülheim und Goch gearbeitet, bevor ich 1991 in den kirchlichen Dienst wechselte. 30 Jahre war ich in Pfarreien im Münsterland tätig: in Rheine, Münster und zuletzt 12 Jahre in Harsewinkel im Kreis Gütersloh. Die ganze Vielfalt des Gemeindelebens konnte ich in diesen Jahren miterleben und mitgestalten in den Bereichen Firm- und Erstkommunionkatechese, Kindergarten-, Schulgottesdienste und Familienmessen; Caritasarbeit und Frauenseelsorge. In Harsewinkel lagen meine Schwerpunkte in der Krankenhaus- und Altenheimseelsorge.

In all den oft schmerzhaften Veränderungsprozessen von Kirche und Gemeinden in den letzten Jahrzehnten hat mich immer wieder das Vertrauen auf den Gott des Lebens getragen, der alle unsere Wege mitgeht, uns führt in neue Zeiten und uns trägt in schweren Situationen, wie es im Lied zum Diözesanjubiläum 2005 heißt (Gotteslob Nr. 843). Dies habe ich auch in der Begegnung mit und Begleitung von vielen Menschen immer wieder erfahren dürfen, wenn wir uns gegenseitig in diesem Glauben bestärkt und ermutigt haben.

Ich freue mich, dass ich – angeregt durch die Personalabteilung des Bistums – zum Ende meines Berufslebens noch einmal ganz in die Gemeindegearbeit zurückkehren kann – und in meine Heimat am schönen Niederrhein! Ich wohne in Wesel, wo auch meine Mutter und fast all meine Geschwister und ihre Familien leben.

Ich freue mich auch auf die Begegnung mit Ihnen!

■ Hedwig Poetschki
Pastoralreferentin

Helga Brinkhoff

Mein Name ist Helga Brinkhoff, ich bin 56 Jahre jung, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich wohne in Ginderich und arbeite als Verwaltungsreferentin für eine Kath. Kirchengemeinde im Dekanat Dinslaken.

Meine Motivation, mich in der Kirchengemeinde zu engagieren und gerade auch im Pastoralteam, ist mein persönlicher Glaube. Für mich ist Kirche zweierlei. Auf der einen Seite die Amtskirche, die Institution mit ihren Strukturen, die in vielerlei Hinsicht mehr als fragwürdig ist und der ich inhaltlich auch sehr kritisch gegenüberstehe und auf der anderen Seite der gelebte Glaube vor Ort und hier zuhause.

Wer sich auf die Botschaft des Evangeliums einlässt – einlassen kann, der wird reich beschenkt. Es hat uns so viel zu sagen und kann uns in vielen Lebenslagen unterstützen und tragen. Ich durfte das in der Vergangenheit in schwierigen Situationen selber erfahren.

Mein Glaube gehört zu meinem Leben und in meinen Alltag, ohne dass ich jedoch anderen etwas überstülpen möchte. Ich trage ihn nicht wie eine Flagge vor mir her, aber ich möchte dafür Sorge tragen, dass andere die Möglichkeit haben, selber vor Ort Erfahrungen mit Glaube und Gemeinschaft machen zu können, sich selbst ein Bild machen können. Wir haben in all unseren Ortsteams so viele Menschen, die sich mit Kirche verbunden fühlen und die viele gute Ideen haben, dass ich glaube, wenn wir diese Vielfalt zulassen, bekommen wir ein großes und buntes Angebot, wo für Jeden und Jede etwas dabei sein dürfte. Kirche wird vor Ort erfahren.

Ich sehe mich als Vertretung der Menschen in Ginderich, um deren Anliegen, Ideen, Wünsche und Kritik in das gemeinsame Tun und Planen der Pfarrgemeinde St. Ulrich mit einzubringen. Aber ohne „mein“ Ortsteam bin ich nichts. Es kann nur gemeinsam gehen, weil wir gemeinsam Kirche sind.

Ich verstehe, wenn Menschen der Kirche den Rücken kehren, weil viele Dinge einfach nicht mehr zu ertragen sind. Aber ich bin überzeugt davon, dass wir die Strukturen der Kirche nur durch ein Mitwirken von innen und auch von unten stückchenweise verändern können, auch wenn zu befürchten ist, dass es lange dauern wird. Und damit denke ich, dass wir den Bogen hin zur oben erwähnten Amtskirche schlagen können und auch für die Ebene Veränderungen vorantreiben können.

Ich wünsche Ihnen gute Begegnungen mit allen, die für Sie Kirche sind und mit allem, was für Sie Kirche ausmacht.



■ Helga Brinkhoff
Pastoralteam

Silvia Hackstein

Mein Name ist Silvia Hackstein und bin am 17. Mai 1970 in Wesel geboren.

Seit 1993 bin ich verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 24 und 27, arbeite an der Rezeption einer Physiotherapiepraxis und wohne auf der Bönninghardt.



Seit einigen Jahren bin ich Teammitglied der kfd Bönninghardt und im Bönninghardter Ortsausschuss tätig.

Mir ist es wichtig, dass die Kirche vor Ort greifbar und lebendig bleibt und dass sich eine moderne Kirche offen den Fragen der heutigen Zeit stellt.

„Weil wir gemeinsam Kirche sind“ bedeutet für mich, dass wir das Gemeindeleben „gemeinsam“ in einer veränderten Kirche neu gestalten.

Ich wünsche mir innerhalb der Gemeinde Unterstützung der Gemeindemitglieder und ein aktives Miteinander der jüngeren Generationen für den Weg der Kirche in die Zukunft.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Mitgestaltung einer lebendigen, vielfältigen und zukunftsfähigen Kirche vor Ort.

■ Silvia Hackstein
Pastoralteam

Alexandra Hußmann



Mein Name ist Alexandra Hußmann, ich bin 48 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Menzelen – West. Meine Familie, das ist mein Mann Ingo, unsere drei Kinder Philipp (18), Pius (16) und Theresia (13) und natürlich unser Hund Toni.

Ursprünglich bin ich gelernte Krankenschwester. Seit der Geburt unseres ersten Sohnes bin ich aber zu Hause tätig, um mich um die Familie und unseren Handwerksbetrieb (Büro) zu kümmern.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich dem Pastoralteam unserer Kirchengemeinde angehöre. Der Grund, warum ich mich für dieses Gremium zur Verfügung stelle, ist, dass ich gerne Mitverantwortung übernehmen möchte. Außerdem macht es mir Spaß, mich für unsere Kirche und für unseren Glauben zu engagieren. Ich empfinde es als eine Bereicherung, im Team die Kirche vor Ort mitzugestalten, die Hauptamtlichen zu unterstützen und sowohl Bindeglied als auch Ansprechpartnerin zu sein.

Eine Gemeinde lebt von Gemeinschaft, die sich gegenseitig trägt. Dafür braucht es Menschen, die sich einsetzen und sich stark machen. Gerade in der aktuellen Zeit, in der die Kirche viel an Vertrauen und Glaubwürdigkeit verloren hat, ist es mir umso wichtiger, das Bild unserer Gemeinde mit zu gestalten und positiv zu prägen.

Glaube lebt von Gemeinschaft, Glaube lebt von Ihnen und uns allen! Gemeinsam sind wir Kirche!

■ Alexandra Hußmann
Pastoralteam

Gisela Ladwig



Hallo, ich heiße Gisela Ladwig, bin 60 Jahre alt und 39 Jahre verheiratet, Mutter dreier erwachsener Kinder im Alter von 36, 34 und 32 und stolze Oma von bald sieben Enkelkindern. Ich habe Bürokauffrau gelernt und habe 24 Jahre im Einzelhandel gearbeitet.

Warum habe ich mich aufstellen lassen? Oft habe ich in der letzten Zeit mich selbst gefragt, warum ich an der Kirche festhalte. In dieser aufreibenden Zeit der Mibrauchsflle und natürlich mit der schlechten Aufarbeitung, muss man sich für seine Haltung zur Kirche immer wieder rechtfertigen.

Ich habe lange in mich hineingehört und bin zu dem Schluß gekommen: Ich möchte Veränderung in der Kirche. Diese kann ich aber nur bewirken, wenn ich bei der Stange bleibe. Wenn ich der Kirche den Rücken kehren würde, würde ich genau das Gegenteil erreichen. In meinem Herzen ist ein tiefer Glaube, der mir in vielen schwierigen Situationen in meinem Leben, viel Kraft gegeben hat.

Und alle, die mich fragen, warum? Denen antworte ich: Kirche für mich, findet nicht in Rom oder Münster statt, sondern hier in meiner Gemeinde. Diese möchte ich für meine Kinder, aber auch für meine Enkelkinder und natürlich auch für die ganze Gemeinde, lebendig halten. Ich möchte, dass auch sie noch Gottesdienste, das Pfarrzentrum nutzen, wie z.B. Jugendarbeit , Seniorentreffen, Pfarrfeste und vieles mehr, wo Gemeinschaft gefeiert wird, erleben.

Ich hoffe, dass ich meinen Beitrag dazu leisten kann, dass nach Corona unser Gemeinschaftsgefühl wieder wächst und wieder mehr Aktivitäten stattfinden.

Denn Kirche heißt Gemeinschaft und Kirche sind wir!

■ Gisela Ladwig
Pastoralteam

Sascha Angenendt

Mein Name ist Sascha Angenendt, ich bin 39 Jahre alt und seit 2008 mit meiner Frau Kerstin verheiratet. Mit unseren Kindern Maja (11), Anton (8) und Laura (6) wohnen wir in Menzelen-West. Als Verwaltungsfachwirt bin ich im Dienst der Stadt Moers tätig.



Seit meiner Kindheit hat mich die Kirche als Messdiener, Sternsinger und in der KJG sowie in der gesamten Jugendarbeit mitgenommen und bis heute nicht losgelassen. Viele Freundschaften sind dadurch entstanden, die heute noch Bestand haben. Unser damaliger Pater van der Voort in Menzelen hat mich durch seine offene und begeisterte Art erkennen lassen, dass hier in der Kirche „Leben in der Brauerei“ ist (O-Ton Pater v. d. Voort). Somit war ich bereits mit sechzehn Jahren im Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde Menzelen tätig.

Seitdem hat sich vieles in der Kirche verändert. Doch Veränderung sollte man nie als Verschlechterung ansehen. Veränderung bedeutet auch Neues schaffen. Hierbei ist es mir stets wichtig, dass Kirche ein Gesicht hat. Kirche muss vor Ort mit den und durch die Menschen in unseren Gemeinden stattfinden. Und dies kann nur funktionieren, wenn man selbst daran mitwirkt.

Christ sein bedeutet für mich, gemeinsam mit und für die Menschen Neues aufzubauen und Altes zu bewahren. Unsere Kirche befindet sich in einem Umbruch; und Umbruch kann und sollte auch Aufbruch bedeuten!

Ich freue mich als neues Kirchenvorstandsmitglied darauf, genau daran mitzuwirken. Neues zu schaffen, wo es erforderlich ist, Altes zu bewahren, wo es gut läuft. Ich wünsche mir von der Gemeinde, dass viele dabei an einem Strang ziehen und wir gemeinsam unsere Kirche vor Ort gestalten: „Weil wir gemeinsam Kirche sind.“

■ Sascha Angenendt
Kirchenvorstand

Georg Bremenkamp



Hallo zusammen,
ich heiße Georg Bremenkamp, bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 22 und 23 Jahren. Ich bin Tischlermeister und wohne mit meiner Familie in Alpen-Veen.

Warum engagiere ich mich im Kirchenvorstand? In unserem Dorf bedeutet Kirche „Gemeinschaft aktiv erleben“. Dieses habe ich als Familienvater insbesondere kennen gelernt, als unsere Kinder noch kleiner waren und weiß es heute mehr denn je zu schätzen, dass immer wieder Menschen in unserer Gemeinde bereit sind, sich für diese Gemeinschaft einzusetzen.

Kirche als Institution wird heute aufgrund der aktuellen Entwicklungen zu Recht sehr stark in Frage gestellt. Ich bin aber davon überzeugt, dass Kirche nicht nur die Institution ist, sondern Kirche sind wir alle. Mir ist es wichtig, dass diese Gemeinschaft in unserer Gemeinde lebendig bleibt auch und insbesondere für unsere nachfolgenden Generationen und engagiere mich daher für unsere Gemeinde im Kirchenvorstand.

Ich freue mich, wenn ihr/Sie aktiv an dieser Gemeinschaft teilnehmt. Gerne verwende ich mich dafür, eure/Ihre Wünsche und Anregungen aber auch Kritik und Verbesserungsvorschläge im Kirchenvorstand vorzutragen. Sprechen Sie mich an.

Herzliche Grüße

■ Georg Bremenkamp
Kirchenvorstand

Maria Engels



Mein Name ist Maria Engels. Ich bin 70 Jahre alt, verheiratet seit 1971, habe einen 49jährigen Sohn, wohne in Wesel-Perrich und bin seit 2011 Rentnerin. Seit 2015 gehöre ich dem Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde St. Ulrich Alpen an.

Als 2015 für die neue Fusion der Kirchengemeinde St. Ulrich Alpen Kirchenvorstandmitglieder gesucht wurden, hat man mich gefragt, ob ich nicht Interesse hätte, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

Erst habe ich überlegt, ob ich für die Wahl kandidieren soll. Aber der Anreiz, wie arbeitet ein Kirchenvorstand, welcher sich dann aus sechs Pfarreien zusammensetzt, hat mich dazu bewogen, dass ich mich für die Wahl habe aufstellen lassen. Es war ein guter Entschluss, den ich nicht bereut habe.

Es ist wichtig, sich für Belange in der Pfarrgemeinde einsetzen zu können. Bis jetzt kann ich die Arbeit im Kirchenvorstand nur positiv bewerten. Vieles haben wir für die Pfarrgemeinde St. Ulrich in den letzten Jahren bewegen können und dafür auch positive Rückmeldungen bekommen.

Für mich wäre es wichtig, wenn wir auch in der jetzigen schwierigen Zeit Probleme lösen, die Mitglieder in unserer Pfarrgemeinde zufriedenstellen können und weiterhin eine gute Zusammenarbeit im Kirchenvorstand bestehen bleibt, denn nur gemeinsam können wir Kirche sein.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde frohe Ostertage und bleiben Sie vor allen Dingen gesund.

■ Maria Engels
Kirchenvorstand

Volker Gardemann

Ich heiße Volker Gardemann, wohne in Bderrich und bin 49 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe aus erster Ehe zwei Kinder im Alter von 18 und 15 Jahren. Von Beruf bin ich Groß- und Außenhandelskaufmann.



Ich habe mich 2018 wieder für den Kirchenvorstand aufstellen lassen, weil ich als Christ aktiv meinen Teil zum Wohle der Kirchengemeinde beitragen wollte. Für diese Aufgabe wiedergewählt, bekam ich dort viele Einblicke in die Verwaltung der Gemeinde.

Dies ist die zweite Seite der „Medaille Kirche“. Im Grunde kann man die Kirchengemeinde, aus der verwaltungstechnischen Sicht, mit einem mittelständischen Unternehmen mit vielen Angestellten und diversen Gebäuden vergleichen.

Die Aufgaben waren und bleiben spannend für mich. Ich möchte auch besonders in diesen geänderten Kirchenzeiten weiter daran mitarbeiten. Mit meinem Fachwissen und meinen Erfahrungen aus den letzten Jahren dieser Arbeit möchte ich dieses Gremium unterstützen. Ich freue mich weiter auf ein gutes Miteinander.

■ Volker Gardemann
Kirchenvorstand

Uwe Heilen

Mein Name ist Uwe Heilen ich bin 53 Jahre alt und ledig. Ich komme aus Ginderich genauer gesagt aus dem Ortsteil Perrich.

In meiner beruflichen Laufbahn habe ich viele Jahre als Tischler gearbeitet, zuletzt nach einer Umschulung zum Groß- und Außenhandelskaufmann einige Jahre als Kaufmann bevor ich in Rente gegangen bin.

Zurzeit arbeite ich einige Stunden in der Woche als Hauswirtschaftsgehilfe in der Kita St. Franziskus in Ginderich.

Zur Wahl zum Kirchenvorstand habe ich mich gestellt, nachdem ich mitbekommen habe, dass schon länger ein Interessent gesucht wurde, der die Friedhofsverwaltung in Ginderich übernehmen würde und sich keiner dafür fand.

Die Mitgestaltung in unserer Kirchengemeinde und einen Einblick zu bekommen was alles zur Verwaltung einer Kirchengemeinde gehört, hat mich interessiert. Des Weiteren fand ich es wichtig, dass unser Dorf im Kirchenvorstand vertreten wird.

Das Leitwort zur Fasten- und Osterzeit „Weil wir gemeinsam Kirche sind“ bedeutet für mich, jeder ist dazu aufgerufen mit seinen Möglichkeiten das Leben in unserer Pfarrgemeinde mitzugestalten und so mit Leben zu füllen. So können wir gemeinsam die Herausforderungen unserer sich rasend schnell verändernden Welt bestehen.

Nur durch die Bereitschaft sich mit Kirche auseinanderzusetzen und sich einzubringen können wir teilweise nötige Veränderungen in der Kirche mit anstoßen und die Kirche so in die Zukunft führen.



■ Uwe Heilen
Kirchenvorstand

Ingo Hußmann



Mein Name ist Ingo Hußmann, ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Menzelen – West. Meine Familie, das ist meine Frau Alexandra, unsere drei Kinder Philipp (18), Pius (16) und Theresia (13). Ich bin in dritter Generation selbstständiger Maler- und Lackierermeister.

Der Grund bzw. Auslöser, warum ich für den Kirchenvorstand kandidiert habe, war primär Herr Pastor Heshe. Er fragte mich, ob ich nicht Interesse an der Arbeit im Vorstand hätte. Und... ja..., das habe ich!

Die aktuelle Zeit ist in vielerlei Hinsicht sehr turbulent. Ich freue mich auf die Chance, unsere Kirche in diesen Zeiten ehrenamtlich, auf der Ebene des Vorstandes, unterstützen zu können. Die verschiedenen Ausschüsse empfinde ich als sehr interessant. Im Bauausschuss tätig sein zu dürfen, ist für mich als Handwerksmeister eine willkommene Aufgabe, wo ich mein berufliches Wissen einfließen lassen kann. Aber auch die Liegenschaften etc. kennenzulernen bzw. für die kommenden Generationen zu erhalten ist eine wichtige Aufgabe.

Die Zukunft unserer Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen. Kompromisse, Entscheidungen müssen unter Berücksichtigung der unterschiedlichsten Meinungen und Gesichtspunkte erzielt werden, damit wir unsere Kirche mit ihrem vielfältigen Aufgabenspektrum in eine sichere Zukunft führen.

Ehrenamtlich tätig zu sein halte ich für immer wichtiger! Die Arbeit im Vorstand der Maler –und Lackiererinnung, als auch im Vorstand des Bürgerschützenvereins Menzelerheide hat mir gezeigt, dass man gemeinsam viel bewegen kann! Schließlich ist Geben und nicht immer nur Nehmen ein wichtiger Aspekt, den unsere Kirche braucht. Denn gemeinsam sind wir Kirche!

■ Ingo Hußmann
Kirchenvorstand

Doris Hußmann



Mein Name ist Doris Hußmann und ich bin 59 Jahre alt. Wir sind seit fast 34 Jahren verheiratet und haben drei erwachsene Kinder, im Alter von 31, 30 und 27 Jahren. Dazu kommen noch zwei Schwiegerkinder sowie drei lebhaftes Enkelkinder.

Wir arbeiten auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb in Alpen Drüpt mit und unterstützen die junge Familie.

Man hat mich vor einigen Jahren gefragt, ob ich Interesse hätte dieses Ehrenamt zu übernehmen. Nach reiflicher Überlegung habe mich aufstellen lassen.

Mein Interesse gilt der Kirche und deren Strukturen um die Zusammenhänge zu verstehen und somit an dem Haus Kirche mitzuarbeiten.

Weil wir gemeinsam Kirche sind und Kirche leben wollen, müssen wir jeder auf seine Art und Weise daran mitwirken. So haben wir die Möglichkeit Kirche neu zu gestalten.

Ich sehe darin die Chance, zu erneuern und den Glauben zu sichern.

■ Doris Hußmann
Kirchenvorstand

Sebastian Janßen

Mein Name ist Sebastian Janßen, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Ginderich. Ich bin ledig und habe keine Kinder. Als gelernter Sanitär- und Heizungsinstallateur bin ich aktuell als Energieberater tätig und absolviere nebenberuflich noch ein Ingenieur Studium der technischen Gebäudeausrüstung.



Zum Kirchenvorstand bin ich über den Ortsausschuss in Ginderich gekommen. Dort bringe ich mich als Delegierter der Junggesellen Schützenbruderschaft aktiv seit 2016 ein. Mir ist wichtig, dass im Kirchenvorstand aus jedem Ortsteil der Gemeinde Personen vertreten sind. Aus diesem Grund habe ich mich zur Wahl gestellt.

Auf die vielfältigen Aufgaben des Kirchenvorstandes, vor allem im Bereich des Bauausschusses, freue ich mich.

Für mich ist Kirche vor allem das was wir vor Ort in der Gemeinde daraus machen. Weil wir gemeinsam Kirche sind, ist es mir ein Anliegen mit den vielen unterschiedlichen Gruppierungen und Vereinen in allen Ortsteilen das Kirchenleben aktiv zu gestalten.

■ Sebastian Janßen
Kirchenvorstand

Thomas Janßen

Mein Name ist Thomas Janßen. Ich bin 56 Jahre alt und bin verheiratet. Wir haben zwei Kinder, 28 und 25 Jahre alt.

Mein Beruf ist Industriemeister und ich lebe in Veen St. Nikolaus.

Ich engagiere mich gerne im Kirchenvorstand, weil wir sonst nicht gemeinsam Kirche sein können.



■ Thomas Janßen
Kirchenvorstand

**Weil es
unsere
Kirche ist.**

Willi Keisers

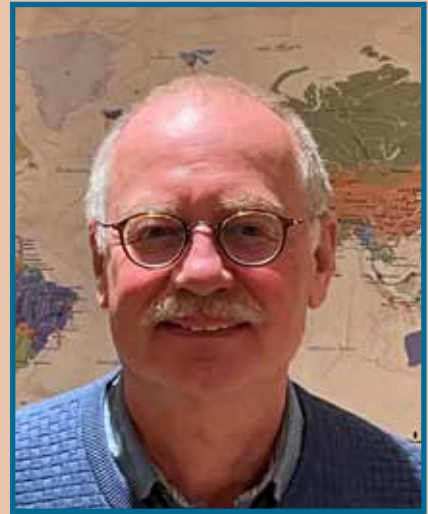
Ich bin Willi Keisers und 63 Jahre alt. Als Steuerberater arbeite ich in Menzelen und wohne dort. Mit meiner Frau Britta habe ich vier Kinder, welche zwischen 22 und 29 Jahre alt sind.

Seit mehr als 30 Jahren bin ich für den Kirchenvorstand tätig und seit 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrats des Marienstifts Alpen. Besonders habe ich mich unter anderem für die Jugendfreizeiten der Gemeinde eingesetzt. Viele habe ich selbst als Betreuer begleitet oder als Lagerleiter geleitet. Es war und ist mir stets wichtig gewesen, dass sich innerhalb der Gemeinde sowohl die Jugend als auch die älteren Menschen wohlfühlen. Aus diesem Grund engagiere ich mich auch seit Jahren für das Marienstift in Alpen.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass das soziale Engagement innerhalb der Gemeinde weiter gefördert wird, und ich hoffe dies als Mitglied des Kirchenvorstandes weiterhin in die Tat umzusetzen.

Als Mitglied der Kirchengemeinschaft geht es nicht nur um Religiöses, auch geht es um das Miteinander und das Wohlergehen seiner Mitmenschen. Die Aussage „weil wir gemeinsam Kirche sind“ erstreckt sich für mich nicht nur auf kirchenbezogene Aktivitäten, sondern ist in jeder hilfsbereiten Geste, die man seinen Mitmenschen zukommen lässt, zu finden. Dies beinhaltet in meinen Augen nicht nur das aktive Engagieren innerhalb der Gemeinde, vielmehr handelt es von freundlichem und sozialem Verhalten gegenüber seinen Mitmenschen innerhalb des Alltags.

Mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand versuche ich auch zukünftig für eine positive Entwicklung der Gemeinde zu sorgen, sodass jeder, ob jung oder alt, davon profitiert. Daher habe ich für die Nöte und Belange meiner Mitmenschen immer ein offenes Ohr.



■ Willi Keisers
Kirchenvorstand

Richard Kerkhoff



Mein Name ist Richard Kerkhoff. Ich bin 70 Jahre, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne im Ortsteil Menzelen.

Von Beruf bin ich Tischlermeister. Ehrenamtlich bin ich im ambulanten Hospizdienst der Malteser am Niederrhein tätig.

Seit 2016 bin ich Kirchenvorstandsmitglied.

Ich möchte aktiv einen Beitrag für unsere Kirchengemeinde leisten, weil ich zu meinem Glauben und zur Kirche stehe.

Durch meine Mitarbeit im Gremium vor Ort sehe ich eine Chance zur Erneuerung und Veränderung von kirchlichen Strukturen.

■ Richard Kerkhoff
Kirchenvorstand



KÖB Büderich

Mittwochs

von 18.30 bis 19.30 Uhr

Sonntags

von 10.00 bis 12.00 Uhr

KÖB Ginderich

Donnerstags

von 17.30 bis 19.00 Uhr

Sonntags

von 10.30 bis 12.00 Uhr

KÖB Menzelen-Ost

Donnerstags

von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntags

von 10.00 bis 12.00 Uhr

Angela Kolodzy



Hallo, ich bin 46 Jahre, verheiratet, habe zwei Töchter (12 und 15 Jahre) und bin Finanzwirtin aus Menzelen.

Seit 2009 engagiere ich mich im Kirchenvorstand und bringe gerne meine Erfahrung und mein Wissen aus meinem privaten Umfeld und meinem Beruf in die Arbeit im Kirchenvorstand mit ein.

Dass mir christliche Gemeinschaft und aktive Gemeindegarbeit wichtig sind, wurde mir auch im Rahmen der Kommunionvorbereitung meiner älteren Tochter bewusst. Seitdem bin ich als Kommunionshelferin tätig.

Gerne habe ich in diesem Jahr die Aufgabe der stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes übernommen und kann weiter mithelfen, die für die Kirchengemeinde wichtigen Entscheidungen beispielsweise bei Finanz- und Personalangelegenheiten sowie bei der Ausrichtung der Kindertageseinrichtungen mitzugestalten und umzusetzen.

Die Entscheidungen, die im Gremium des Kirchenvorstandes getroffen werden, sind nicht immer einfach und es gibt immer wieder Herausforderungen, die gemeinsam mit Pfarrer und Kirchenvorstand gemeistert werden wollen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam im Kirchenvorstand verantwortungsvolle Entscheidungen treffen sowie mit guten Ideen und viel Engagement zukunftsweisende Projekte umsetzen werden. Mein Wunsch ist, dass wir eine lebendige Gemeinde bleiben und - trotz aller Widrigkeiten - ein zukunftsfähiges Gemeindeleben leben und erhalten.

■ Angela Kolodzy
Kirchenvorstand

Christian Lommen



Mein Name ist Christian Lommen. Ich bin 45 Jahre „jung“, verheiratet und habe drei Kinder, die 14, 5 und 2 Jahre alt sind. Beruflich bin ich als selbstständiger Elektrotechnikermeister mit einem kleinen Betrieb in Alpen tätig. Alpen ist meine Heimatstadt.

In meiner Freizeit bin ich in verschiedenen Vereinen aktiv. Dabei liegt mir die Ortsgeschichte Alpens besonders am Herzen. Ein großes Ziel von mir ist es, die Alpener Motte wieder erlebbar zu machen. 2020 wurde ich in den Rat der Gemeinde Alpen gewählt und vertrete seither dort den Bauausschuss sowie die Belange von Alpener Bürgern.

Als mich Pastor Heshe anrief und fragte, ob ich mich zur Wahl stellen würde, war ich sofort begeistert und freute mich auf eine mögliche Zusammenarbeit. Kirche und Glauben spielen in meinem Leben eine wichtige Rolle.

Ich übernehme sehr gerne Aufgaben innerhalb der Gemeinde, um Dinge voranzubringen und zu bewirken. Ich möchte mich für Menschen einsetzen, denen es nicht so gut wie meiner Familie und mir geht. „Weil wir gemeinsam Kirche sind“ – dies steht für mich an erster Stelle und dafür möchte ich mich einbringen.

■ Christian Lommen
Kirchenvorstand

Andreas Paßen

Ich bin Andreas Paßen aus Bönninghardt, 51 J. alt, verheiratet, habe einen Sohn (8 Jahre alt), und bin Bankkaufmann.

Nach meiner Tätigkeit als Messdiener bin ich seit meinem 20. Lebensjahr in den verschiedenen Gremien in St. Vinzenz Bönninghardt tätig gewesen: Zunächst für ca. 20 Jahre im Pfarrgemeinderat – dann nach einer kurzen Pause im Kirchenvorstand.

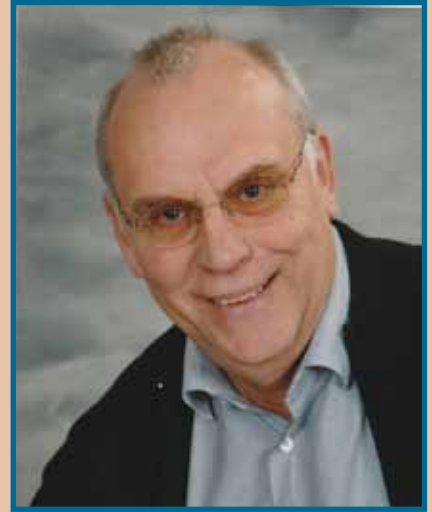
Nach der Fusion habe mich aus den Gremien zurückgezogen und war noch als Messdienerleiter tätig. Ich habe mich nun wieder für die Wahl des Kirchenvorstandes nominieren lassen, da ich es wichtig finde, dass auch die kleinste Pfarrei St. Vinzenz im Kirchenvorstand repräsentiert wird. Doch es geht mir nicht nur um meinen Ortsteil sondern um „das große Ganze“. Als Bankkaufmann kann ich mich gerade bei den umfangreichen Aufgaben zum Thema Finanzen im Kirchenvorstand einbringen.

Trotz des aktuell sehr negativen Bildes der katholischen Kirche erachte ich als wichtig, durch aktive und konstruktive Mitarbeiter das kirchliche Leben vor Ort zu gestalten. Ich erhoffe mir dadurch eine positivere Wahrnehmung der Kirche vor Ort – vielleicht sogar als Gegentrend zum Ansehen der Amtskirche.



■ Andreas Paßen
Kirchenvorstand

Dr. Klaus Weinrich



Mein Name ist Dr. Klaus Weinrich. Ich bin 74 Jahre, verheiratet, habe eine Tochter (40 Jahre), bin pensionierter Lehrer und wohne in Menzelen-West.

Ich bin seit Mitte der 80-er Jahre des vorigen Jahrhunderts in verschiedenen Gremien engagiert. Zuerst als Vorsitzender des Sachausschusses Junge Familie im Pfarrgemeinderat St. Ulrich. Später als Mitglied des Kirchenvorstands St. Ulrich und nach der Fusion mit Unterbrechungen im Kirchenvorstand der Großgemeinde St. Ulrich.

Außerdem bin ich seit vielen Jahren als Kommunionhelfer tätig.

Meine Motivation, mich in der Kirche zu engagieren, ergibt sich aus der Tatsache, dass Kirche nur lebt, wenn sich möglichst viele Christen aktiv in die Gemeinde einbringen. Wir also gemeinsam Kirche sind.

Gerade in der momentan schwierigen Situation für die katholische Kirche ist es wichtig zu der Gemeinde zu stehen und daran mitzuwirken, dass Christentum auch in Zukunft eine Bedeutung in unserer Gesellschaft hat.

■ Dr. Klaus Weinrich
Kirchenvorstand

Daniel Winnekens



Hallo liebe Kirchengemeinde St.Ulrich!

Mein Name ist Daniel Winnekens. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 12, 16 und 18 Jahren. Ich bin staatlich geprüfter Landwirt und bewirtschafte einen Landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau und Viehzucht in Rheinberg/Millingen.

Mein Vater und mein Opa waren auch schon im Kirchenvorstand tätig. Als mein Vater sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste, war es für mich eine Selbstverständlichkeit mich zur Wahl des Kirchenvorstandes zu stellen.

Ich sehe gerade in der jetzigen Zeit, dass es ganz wichtig ist, den Glauben und die Kirche in den einzelnen Ortsteilen zu stärken. Daher ist es mein Ziel, die Wege der Kirche zu unterstützen und in die Gemeinschaft zu tragen. Außerdem möchte ich für alle Fragen der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Ich wünsche mir von der Gemeinde Unterstützung und Rückhalt sowie vollstes Verständnis für jegliche Entscheidungen, die wir treffen werden.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Sitzungen, in denen richtungsweisende Entscheidungen für die Kirche der Zukunft getroffen werden. So hoffe ich auf die Unterstützung der Gemeinde und ein tolles Miteinander.

Mit freundlichen Grüßen

■ Daniel Winnekens
Kirchenvorstand

Seelsorgeteam

Ltd. Pfarrer Dietmar Heshe, 02802-800 280 10, heshe-d@bistum-muenster.de
Pastor Michael Ehrle, 02802-59 40 677, ehrle-m@bistum-muenster.de
Pastor Georg Zglinnicki, 02803-1653, zglinnicki@bistum-muenster.de
Pastor em. Berthold Hennes, 02802-9463452, berthen@t-online.de
Diakon Ludger Funke, 02802-6606, ludger.funke@alpen.de
Diakon Christian Walbröhl, 02802-9482631, cwalbroehl@gmx.de
Pastoralreferentin Anne Goertz, 02802-800 280 18, goertz-a@bistum-muenster.de
Pastoralreferentin Hedwig Poetschki, 02802-800 280 20, poetschki@bistum-muenster.de

Kirchenmusiker / Kirchenmusikerinnen

Heinz-Theo Baumgärtner (St. Vinzenz), 02802-96102 oder 0172-3419374, h-theo57@web.de
Christian Hubert (St. Nikolaus, St. Ulrich), 02802-9488393, hubert-c@bistum-muenster.de

Sakristane / Sakristaninnen

Magdalene Daniels (St. Nikolaus, St. Ulrich, St. Mariä Himmelfahrt), 02835-4479644
Paul Schürmann (St. Peter), 02803-229011
Hans-Joachim Thürmer (St. Peter), 02803-1250
Josie Paßen (St. Vinzenz), 02802-2531
Karl-Heinz Oymann (St. Walburgis), 02802-1723
Katharina Walbröhl (St. Ulrich, St. Walburgis), 02802-8091177

Pfarrbüro

Verwaltungsreferent: Ralf Sundermann, sundermann-r@bistum-muenster.de
Sekretärinnen: Nicole Kolodzy, Kerstin Mosters, Anneliese Henn

Bruderschaften

Schützenbruderschaft Menzelen-Ost: Mike Ingenfeld, 02802-5153, ingenfeld.mike@web.de
St. Antonius Junggesellen Schützenbruderschaft Ginderich: Jonas Seegers, 0151-28205625
St. Antonius Schützenbruderschaft Ginderich: Stefan Döring, 02803-800686
St. Heinrich Bruderschaft Bönning-Rill: Andreas Költgen, 02802-6757
St. Nikolaus Bruderschaft Veen, Aloys van Husen, 02802-4084
St. Pankratius Schützenbruderschaft Gest: Heinz-Josef Rademacher, 02803-8122
St. Petri Junggesellenschützenbruderschaft Büderich: Kai Halswick, 0157-58048244
St. Sebastianus-Bürgerschützen-Bruderschaft 1424 Büderich e. V., Dieter Hoppen, 02803-223
St. Ulrich Bruderschaft Millingen, Jürgen Ulrich, 02843-6964

Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei Büderich: Ursula Friedhoff, 02803-1735
Katholische öffentliche Bücherei Ginderich: Sabine Döring, 02803-800686
Katholische öffentliche Bücherei Menzelen-Ost: Marianne Hofacker, 02802-8099004

Caritas

Caritasausschuss: Horst-Jürgen Loth, 02802-6625

Chöre

Gospelchor Menzelen: Thomas Sundermann, 02802-910942, info@confidence-gospel.de

Kinder- und Jugendchor Menzelen: Inga Mosters, 02802-948129, Inga.Mosters@gmx.de

Famlienchor Alpen: Christian Hubert, 02802-9488393, hubert-c@bistum-muenster.de

Kirchenchor Alpen: Maria Körwer-Schellen, 02802-5217

Kirchenchor Bönninghardt: Thomas Janßen, 02802-7491, agitho@web.de

Kirchenchor Ginderich: Heinrich Henrichs, 02803-4554

Kirchenchor Menzelen: Wilhelm Jakobs, 02802-2077, wilhelm.jakobs@t-online.de

Kirchenchor Veen: Veronika Tefert, 0151-19462019

Ökumenische Chorgemein. Büderich: Josef Kuhlmann, 02803-4064, oekumenechor@evkbg.de

Projektchor Veen: Thomas Janßen, 02802-7491, agitho@web.de

Familien- Kinder- und Kleinkindergottesdienste

Familiengottesdienste Alpen, Veen und Bönninghardt: Anne Goertz, 02802-800 280 18

Familiengottesdienste Ginderich: Sonja Leygraf, 02803-800815

Familiengottesdienste Menzelen: Manuela Gardemann, 02802-800160

Kirche Kunterbunt Menzelen: Andrea Teben, 02802-9484644

Kleinkindergottesdienste Veen: Irmgard Höpfner, 02802-800553

Ferienfreizeiten

Ferienhilfswerk: Axel Roghmanns, 0171-6412747, ferienlager-alpen@gmx.de

Jugendfreizeit Büderich: Birgit Krämer, kraemer-bande@t-online.de

KjG Menzelen: Max Reimers u. Max Scholten, kjg-menzelen@web.de

Kindertageseinrichtungen / Familienzentrum

Büro der Verbundleitung, Ulrichstraße 12b, 46519 Alpen, 02802-8072763

Familienzentrum St. Ulrich Alpen: Gabriele Gockeln, 02802-2463

Kindergarten St. Franziskus Ginderich: Magdalene Mörsen, 02803-1040

Kindergarten St. Josef Menzelen-Ost: Nicole van Rythoven, 02802-2457

Kindergarten St. Marien Büderich: Birgit Giesen, 02803-4200

Kindergarten St. Martin Bönninghardt: Barbara Tigler, 02802-4296

Kindergarten St. Michael Menzelen-West: Karin van Dülmen, 02802-3202

Kindergarten St. Nikolaus Veen: Beate Sackers, 02802-2834

Kindergarten St. Theresia Millingen: Ulrike Schiffer, 02843-50325

Kinder- und Jugendgruppen

DPSG Pfadfinder Alpen: Anja Frings, 02802-4249

Benjamin Schellen, 02802-9400039

KjG Menzelen-Ost: Jana Polm, 0170-4916533, kjg-menzelen@web.de

KLJB Veen: Lukas Hegmann, 0163-3704968, info@kljb-veen.de

Kinder- und Jugendgruppen (Fortsetzung)

Messdiener Alpen: Stefan Raskopp, 0151-12418816, messdiener-alpen@t-online.de
Messdiener Bönninghardt: Andreas Paßen, 0157-55188357
Messdiener Büderich: Sabrina Finmans, 0157-88768932
Messdiener Ginderich: Stephanie Knappmann, 0171-7852802
Messdiener Menzelen: Kerstin und Sascha Angenendt, 02802-9466105
Messdiener Veen: Jonas Bergsma, 02801-9852120

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

KAB St. Josef in St. Peter: Elisabeth Grote, 02803-4380
KAB St. Josef in St. Ulrich: Bernhard Graefenstein, 02802-80304
KAB St. Josef in St. Walburgis: Cilli van Bonn, 02802-7316

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

kfd Alpen: Rosemarie Marker, 02802-80359, RosemarieMarker@gmx.net
kfd Bönninghardt: Angelika Eßelborn, 02802-6656
kfd Büderich: Sofia Schilling, 02803-1425
kfd Ginderich: Sabine Döring, 02803-800686
kfd Menzelen: Margret Bettray, 02802-7498, kfd_menzelen@t-online.de
kfd Veen: Michaela van Bebber, 02802-96987, van-bebber@gmx.net

Seniengemeinschaften

Alten- und Rentnergemeinschaft der KAB in St. Ulrich: Karl-Heinz Theberath, 02802-4072
Altentagesstätte St. Ulrich: Maria Stobrawe, 02802-4270
Immer Jung 65 Plus Veen: Katharina Elbers, 02802-2781
Seniengemeinschaft Bönninghardt: Gudrun Tebart, 02802-3376
Seniengemeinschaft St. Peter: Regina Brentjes, 02803-1221
Seniengemeinschaft Ginderich: Maria Engels, 02803-693
Seniengemeinschaft Menzelen-Ost: Gisela Ladwig, 02802-4631
Seniorenmessdiener Veen: Theo Bühren, 02802-4231
Seniorenmessdiener Ginderich: Heinrich Henrichs, 02803-4554, heinrich.henrichs@web.de
Senioren-Treff AG Bürgerhaus Menzelen-West: Erich van Bebber, 02802-5893
Seniorentreff Millingen: Maria Becker, 02843-50177

Sonstige

Junge Gemeinschaft: Rainer Behrendt, 02803-1312
Kanalarbeiter Veen: Theo Bühren, 02802-4231
Krippenbauer Menzelen: Mechtild und Wilfried Pins, 02802-4290
Schönstatt-Bewegung: Claudia Haentjes, 02802-4353
Strickgruppe für Leprakranke: Mia Kaenders, 02802-5859
Kreuzbund e.V.: Lisa Drescher, 02843-50098

Wallfahrt

Wallfahrtsausschuss: Heinrich Henrichs, 02803-4554